



Postanschrift: Stadt Leipzig · 04092 Leipzig

ADFC Leipzig e.V.  
Herrn Alexander John  
Peterssteinweg 18  
04107 Leipzig

Dezernat Stadtentwicklung und Bau

**EINGEGANGEN AM 24. JAN. 2014**

Ihre Zeichen/Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	Telefon/Telefax	E-mail	Datum
MR AJ/11.12.2013	66.1/PE5164	0341 123 -3449/34 55	VTA@Leipzig.de	23.01.2014

### Ihr Anliegen bezüglich der Markierung von Radfahrstreifen im Straßenzug Harkortstraße-Floßplatz-Dufourstraße

Sehr geehrter Herr John,

vielen Dank für Ihre E-Mail vom 11.12.2013 und Ihre Stellungnahme vom 10.12.2013 zur Untersuchung des Verkehrs- und Tiefbauamtes zur Einrichtung von Radverkehrsanlagen im Straßenzug Harkortstraße-Floßplatz-Dufourstraße. Wir haben das Thema in der Projektkonferenz am 13.12.2013 aufgerufen und die Ergebnisse der Untersuchung, die Aussagen der AG Rad und Ihre Einschätzung zur Planung diskutiert.

In Anbetracht der heutigen Situation und der in der nächsten Zeit anstehenden Baumaßnahmen in der Südvorstadt, beginnend mit der Baumaßnahme in der Karl-Liebnecht-Straße im neuen Jahr, sind wir nach ausführlicher Diskussion zum Ergebnis gekommen, dass eine durchaus sinnvolle Änderung der Verkehrsorganisation zwischen Wundtstraße und Promenadenring zum jetzigen Zeitpunkt nicht zweckmäßig ist.

Auch wenn ich persönlich die beobachtete Situation um den Floßplatz als unbefriedigend einschätze und nach wie vor Handlungsbedarf sehe, weiß ich doch, was realisierbar ist, was noch Zeit braucht oder auch noch einen längeren Planungsvorlauf.

In Ihrer E-Mail schildern Sie, dass es zur Lösung der Verkehrssituation zusätzlich zu dem vom Verkehrs- und Tiefbauamt untersuchten Abschnitt sogar noch weitergehende Eingriffe in die Verkehrsorganisation des Promenadenrings bedürfe, um überhaupt zu einer Lösung für die Harkortstraße kommen zu können. Ich denke, daran ist zu erkennen, dass das Problem nicht einfach zu lösen ist. Auch die von Ihnen beschriebene Pfortnerung in Höhe der Kreuzung Wundtstraße/Karl-Tauchnitz-Straße halte ich für nicht realisierbar. Bereits heute haben wir entlang des Straßenzuges schon mehrere Unfallhäufungsstellen, die vor allem auf die begrenzte Leistungsfähigkeit und das hohe Fahrzeugaufkommen zurückzuführen sind.

#### Zahlungsverkehr Stadtkasse – Bankverbindungen:

Inwieweit es durch den City-Tunnel aus Richtung Süden durch Umsteiger vom Auto auf den Zug zu einer Verringerung der Belegungszahlen kommt, ist sicherlich noch abzuwarten. Aus verkehrlicher Sicht ist mit der geplanten Fertigstellung der A 72 von Chemnitz kommend bis zur A 38 durch die Fahrzeitverkürzung für den MIV auch von einer Attraktivitätssteigerung zu Gunsten des Autoverkehrs auszugehen. Aus diesem Grund hat sich die Stadt Leipzig auch für ein Ende des Ausbaus der Autobahn am Autobahnkreuz mit der A 38 stark gemacht.

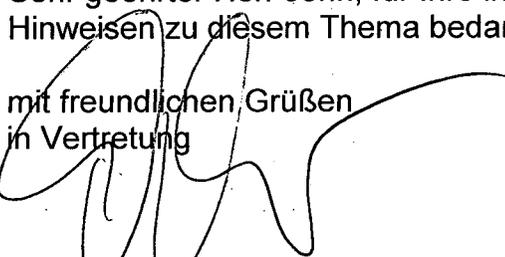
Ich habe in der Projektkonferenz festgelegt, bezüglich der Führung des Radverkehrs am Floßplatz die Untersuchung nach Abschluss der durch die großen Baumaßnahmen bedingten Umleitungsführungen wieder aufzunehmen und auf Grundlage aktueller Daten zu prüfen.

Hier möchte ich noch kurz auf Ihre Äußerung eingehen, dass im Verkehrs- und Tiefbauamt mit Daten zur Verkehrsbelegung "operiert" wird, die älter als 2010 sind. Zunächst kostet die Erhebung von Zählwerten Geld und Zeit und wird je nach Erfordernis für Planungen an Strecken oder an Kreuzungen erhoben. Bei einer in der Regel kontinuierlich verlaufenden Entwicklung des Mobilitätsverhaltens kann man zur Abschätzung der Leistungsfähigkeit sehr wohl auch mit älteren Zählungen arbeiten, wenn sich z. B. Abbiegebeziehungen, Fahrspuren, Stadtstrukturen oder Straßenangebote nicht groß geändert haben. Bei kleineren Änderungen im Umfeld können die Auswirkungen auf die Verkehrszählwerte geschätzt werden, solange bis mit einer detaillierteren Planung genauere Angaben erforderlich sind, beispielsweise für Modellierungen von Verkehrsabläufen.

Abschließend stelle ich fest, dass mit der heutigen Lösung durch die Führung des Radverkehrs auf der Fahrbahn die Konflikte mit den Fußgängern vermeidbar sind. Für die Überprüfung einer für den Radverkehr noch attraktiveren Führung in diesem Straßenzug sind mittelfristig die vorgenannten Untersuchungen erforderlich. Diese setzen jedoch den Abschluss der im Umfeld stattfindenden Baumaßnahmen voraus.

Sehr geehrter Herr John, für Ihre intensive Auseinandersetzung und den übergebenen Hinweisen zu diesem Thema bedanke ich mich und verbleibe

mit freundlichen Grüßen  
in Vertretung



Dorothee Dubrau  
Bürgermeisterin und Beigeordnete  
für Stadtentwicklung und Bau